



Homöopathie Forum Schweiz

HOMÖOPATHISCHE BEHANDLUNG VON INSEKTENSTICHEN UND TIERBISSEN





Homöopathie Forum Schweiz

**ONLINE SEMINAR FÜR FACHKRÄFTE AUS APOTHEKEN UND
DROGERIEN
VON
MARTIN ACKERMANN**



THEMEN:

VERLETZUNGSSCHOCK INSEKTENSTICHE

BIENEN, WESPEN UND HORNISSEN, ANAPHYLAXIE
MÜCKENSTICHE, AMEISENKONTAKTE

ZECKEN
FLOHBISSE

QUALLEN

SPINNEN

SCHLANGENBISSE

EINNAHME UND REAKTIONEN NACH DEM MITTEL



Schreck lass nach...!

Bienen- und Wespenstiche oder noch stärker Schlangenbisse, kurzum die meisten Verletzungen, kommen unverhofft, plötzlich und können uns ganz schön **er-schrecken**.

Vor allem Kleinkinder und Kinder, aber auch ihre Mütter und natürlich auch Väter, können dadurch in einen richtigen Panikzustand geraten. Der Bienenstich ist damit nicht im Zentrum des Patienten, sondern sein Gemütszustand!





ACONITUM NAPELLUS

EISENHUT, STURMHUT

Bei Verletzungen und Schrecksituationen jeglicher Art mit:
Panik, Unruhe, Angst, Todeserfahrung (subjektiv)

Daher oft das erste Mittel, vor dem spezifischem Verletzungsmittel (Unähnliche Krankheiten, § 35-46, Samuel Hahnemann, Organon der Heilkunst, 6. Auflage)

Die Wirkung ist schnell, meist innerhalb von Minuten und beruhigt und besänftigt den Patienten und die Situation. Danach kann das passende Verletzungsmittel verabreicht werden.

Symptome:

Beschwerden infolge von Schreck, Schock, Angst oft durch unerwartete Situationen oder durch das Beobachten solcher Situationen (Unfallzeugen)

Heftig, plötzlich, ungestüm... (niemals bei langsamer Entwicklung)

Unbändige Angst, Unruhe, Panik

Todesangst («sagt seine Todesstunde voraus»)..



BIENEN- , WESPEN- UND HORNISSENSTICHE

HITZE, RÖTE, SCHWELLUNG, BRENNEN.....

APIS MELLIFICA
DIE HONIGBIENE



Empfindungen:

Stechen, Brennen, Prickeln, Beissen (wie heisse Nadeln)

Schlechter durch:

Hitze, Wärme (Umschläge, Wasser)

Berührung

Druck

Besser durch:

Kühle (Luft, Baden, Umschläge)

Apis Patienten können sehr gereizt sein, aufgeregt und unruhig oder eifersüchtig

Apis ist das Mittel der Wahl bei Bienen-, Wespen oder Hornissenstichen



Sonderfall Stiche in den Mundbereich oder Halsregion

Diese Situation erfordert unbedingt ein Notärztliches Eingreifen, da Erstickungsgefahr droht!

Bis zum Eintreffen der ärztlichen Hilfe:

2 Globuli Apis geben und 2 weitere Globuli in einem Glas Wasser lösen. Alle 5-10 Minuten einen Schluck davon geben, die Lösung vor jedem Schluck mit einem Plastik- oder Holzlöffel 10 Sekunden lang verquirlen.
(s. Einnahme der Mittel)

Gleichzeitig den Patienten Eislutschen lassen und Eisbeutel äusserlich auf den Hals auflegen.


Paniksituation beachten! (evtl. Aconitum und danach rasch Apis))



Anaphylaxie nach Wespen- oder Bienenstichen:

Patienten, die mit einer allergischen Reaktion auf Bienen- oder Wespenstichen reagieren, tragen meist ein Notfallset (Antihistaminika, Cortison und Adrenalin) bei sich. Also immer den Patienten fragen oder bei Bewusstlosigkeit seine Taschen nach dem Set durchsuchen, anwenden und Notarzt !

Typische Symptome einer allergischen Reaktion sind:

- Hautreaktionen, wie zum Beispiel Quaddeln, Schwellungen und Rötung am ganzen Körper
 - Atemnot
 - Übelkeit
 - Erbrechen
 - Blutdruckabfall
 - Bewusstlosigkeit mit Herz-Kreislauf- und sogar Atemstillstand
- 

Homöopathische Ersthilfe bei Anaphylaxie

Fehlt das Notfallset, sollte bis zum Eintreffen von ärztlicher Hilfe **Acidum carbolicum** verabreicht werden.
(Gleiches Einnahmeschema wie bei Stichen in die Mundhöhle)

Symptome :

Vor allem in der Behandlung des anaphylaktischen Schocks durch Bienenstiche und Schlangenbisse oder bei allgemeiner Anaphylaxie.

Kollaps mit starkem Kräfteverfall, körperlicher Ausgezehrtheit, Blässe und kaltem Schweiß. Oft mit tonischen Krämpfen der Arme, Tremor und Zuckungen. Unregelmäßige, rasselnde Atmung mit Gefühl der Beklommenheit und Seufzen-Müssen.

Großflächigen Verbrennungen und wunden Stellen (äußerlicher und innerlicher Gebrauch).

Schweren allergischen Reaktionen, anaphylaktischer Schock nach Insektenstichen und Schlangenbissen.

Symptome:

Plötzlich auftretende Zustände

Schwäche mit Kollaps, Haut dabei blass mit kaltem Schweiß (Camph., Carb-v., Verat.)

Nesselsucht

Schwellung (des Gesichts, der Zunge)

Reichlicher, kalter Schweiß

Schwindel, wie betrunken, nicht gebessert durch schliessen der Augen

Frösteln und Kälte der Haut, Frostschauer laufen vom Kopf abwärts




Mückenstiche

Mückenstiche sind zwar lästig, sind aber meist harmlos, trotzdem kann es sinnvoll sein mit einem homöopathischen Mittel Linderung zu verschaffen, vor allem bei mehreren Stichen oder wenn ein Stich sich entzündet.

Das Mittel der Wahl bei Stichverletzungen, aber auch Bissen ist:

Ledum palustre

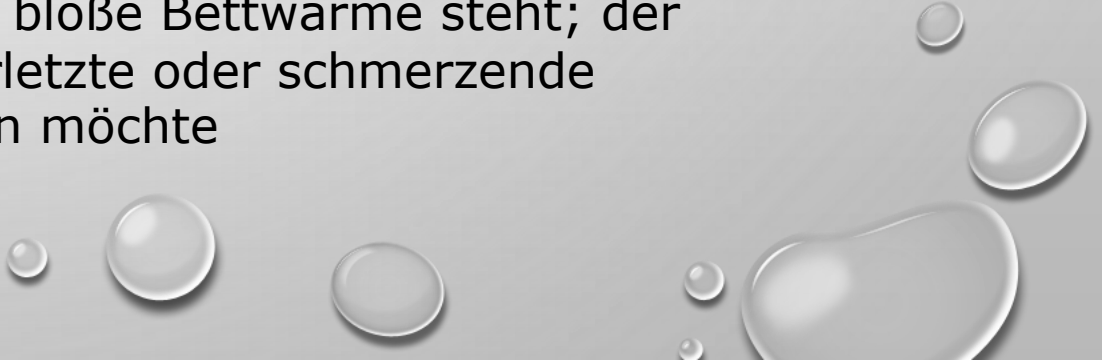
ALLGEMEINES - SCHWELLUNG - entzündlich - Bissen und Stichen; nach: **LED.**



Ledum ist das Mittel der Wahl bei stichartigen Verletzungen (bei Stichverletzungen von nervenreichen Stellen: Hypericum), sei es durch Nadeln, spitze Gegenstände, Insektenstichen oder allgemein Tierbissen.

Damit deckt es sowohl **Mückenstiche, Zeckenbisse, Spinnenbisse, Schlangenbisse, aber Katzen- oder Hundebissen ab!**

Auffallend bei Ledum ist **die ausgeprägte Kälte der betroffenen Hautstellen**, (hier unterscheidet es sich von Apis: die Apisstelle ist heiss und fühlt sich auch heiss an) es herrscht Mangel an Lebenswärme, der im Widerspruch zu der Verschlimmerung durch örtliche Erwärmung oder die bloße Bettwärme steht; der Betroffene braucht Abkühlung so sehr, daß er die verletzte oder schmerzende Körperstelle manchmal sogar in kaltem Wasser baden möchte



Symptome:

Wunden und speziell Stichwunden


Geschwollene, rote Hautstellen, fühlen sich kalt an verschlechtern sich aber durch warme Anwendungen

Frostiger Patient, aber Wärme, speziell Bettwärme oder Abdecken der Wunde ist unerträglich

Schlechter durch

- Wärme, Bedeckung, warme Luft

Besser

- Kühles, kaltes Baden, kühle Lüft
- 

Lymphangitis (nach Stichen, Bissen oder ganz allgemein)

In einigen Fällen kann es nach einem Tierbiss oder auch einem Insektenstich zu einer Lymphangitis kommen, (bakterielle Infektion, meist Streptokokken, der peripheren Lymphgefäße, mit typischen rotem Streifen entlang zum Lymphknoten, fälschlicherweise oft als «Blutvergiftung» bezeichnet).



Die Lymphangitis sollte ärztlich abgeklärt werden (Antibiose)

In Notfällen oder bis zum ärztlichen Kontakt kann **Gunpowder** die Symptome oft mildern oder sogar ganz zum Abklingen bringen,

Gunpowder

(Schiesspulver)

Sepsis, Wunden, die nicht heilen wollen

Abszesse nach Tierbissen und Verletzungen durch Tiere

Vergiftungen durch verdorbenes Wasser oder Nahrung

Geschwollene Lymphdrüsen



Zeckenbisse

Mit Ledum haben wir ein tolles Mittel bei Zeckenbissen!

Als erste Massnahme gilt es immer die Zecke zu entfernen! Die Stelle sollte danach gut desinfiziert werden.

Als Vorbeugemassnahme empfiehlt sich bei und nach jedem Zeckenbiss an zwei aufeinander folgenden Tagen, **Ledum C30** oder **C200**, 3 Chügeli einzunehmen! Sollten sich dennoch Symptome zeigen, speziell die Wanderröte, sollte Ledum in Wasser gelöst werden und alle 2 Stunden eingenommen werden, sowie ärztliche Hilfe aufgesucht werden.

Aufgrund des hohen Risikopotenzials erfordert eine Borreliose oder der Verdacht immer eine Antibiose!



Flohbisse, Bettwanzen

Flohbisse oder Kontakte mit Bettwanzen sind durch die grosse Reiseaktivität wieder aktueller geworden. In der Homöopathie haben sich vor allem drei Mittel bewährt:

Ledum

Urtica urens

Pulex irritans

Der Einsatz von **Ledum** haben wir bereits besprochen und er richtet sich auch hier nach den Symptomen.

Urtica urens

Die kleine Brennessel zeigt ein typisches Leitsymptom:

Reiben bessert!

Der Patient hat das Bedürfnis die betroffenen Stellen zu reiben



Symptome

Heftiges Brennen, Stacheln, Jucken

Nesselsucht, juckende, erhabene, rote Flecken mit weissem Mittelpunkt

Urtikaria nach Insektenstichen, nach dem Genuss von Meeresfrüchten

Verbrennungen, Sonnenbrand mit intensivem Brennen, Jucken (Canth.)

Besser

- Durch Reiben
- Liegen

Schlechter

- Wasser, kühles Baden
- Berührung
- Nach dem Aufstehen


Urtica urens ist auch das Mittel der Wahl bei Ameisenkontakten!



Pullex irritans

(Menschenfloh)

Überall wunde Flecken mit Prickeln und Jucken
Die Haut verströmt einen fauligen Geruch
Fröstelig, sitzt gerne in der Nähe von Wärmequellen




Quallen

Quallenkontakte haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Ein Quallenstich verursacht mehr oder weniger starke Schmerzen und Hautreaktionen. In schweren Fällen führt die Berührung mit giftigen Quallen (z.B. der Portugiesischen Galeere) sogar zum Tode. Bei Kontakten gilt es immer die Hautstellen nach Tentakelresten zu untersuchen, diese zu entfernen und die Hautstelle mit Essigwasser abzuwaschen.

Der Hautkontakt mit Quallen führt zu nesselsuchtartigen Ausschlägen mit ödematöser Entzündung, Brennen, Jucken und Schwellung. Dem folgt später ein Bläschenausschlag. Es kann auch zu allergischen Reaktionen kommen (Anaphylaxie).

Der Einsatz des homöopathischen Mittels richtet sich (natürlich) nach den Symptomen.


Es können bereits besprochene Mittel zum Einsatz kommen wie Apis oder Ledum aber sehr häufig : **Urtica urens**

- Heftiges Brennen, Stacheln, Jucken
 - Nesselsucht, juckende, erhabene, rote Flecken mit weissem Mittelpunkt
 - Besser Durch Reiben
- 

Medusa

Medusa ähnelt *Urtica urens* und hilft oft, das durch den Kontakt mit einer Qualle hervorgerufene Jucken und Brennen zu lindern und zu heilen. Medusa zeigt einen nesselsuchtartiger Hautausschlag mit ödematösen Entzündungssymptomen, intensivem Brennen, Jucken und Schwellung.

Medusa darf als Antidot zu Quallenstichen bezeichnet werden und sollte immer zum Einsatz kommen, wenn durch die Symptome kein anderes Mittel angezeigt ist.


- Taubheitsgefühl der Haut
 - Brennen (das Brennen tritt verstärkt auf nach Berührung), Prickeln,
 - Hitze der Haut an Gesicht, Armen, Schultern, Brustdrüsen
 - Mehr Brennen als Jucken
 - Bläschenausschlag, Nesselsucht, Abschuppung
- 

Aceticum acidum

Wenn nach zwei oder drei Tagen immer noch Symptome vorhanden sind, hilft eine Gabe Aceticum acidum oft, die Symptome ganz zum Abklingen zu bringen.

- Brennend, trockene, heisse Haut
- Verminderte Empfindlichkeit der Haut
- Wächserne, blasse Haut
- Grosser Durst

Äusserliche Essigumschläge sind zum dem ein bewährtes Mittel bei Quallenstichen.




Spinnenbisse

Fast alle Spinnen sind giftig. Allerdings sind die Fänge der meisten Arten zu kurz oder dünn, um in die menschliche Haut einzudringen. In Mitteleuropa sind es vor allem die Kreuzspinnen, die Wasserspinne und der Ammendornfinger, welche zu Verletzungen führen können. Als erste Massnahme sollte die Wunde gereinigt und desinfiziert werden und danach, bei Symptomen, das passende homöopathische Mittel verabreicht werden.

Das Mittel der ersten Wahl ist auch hier **Ledum**.

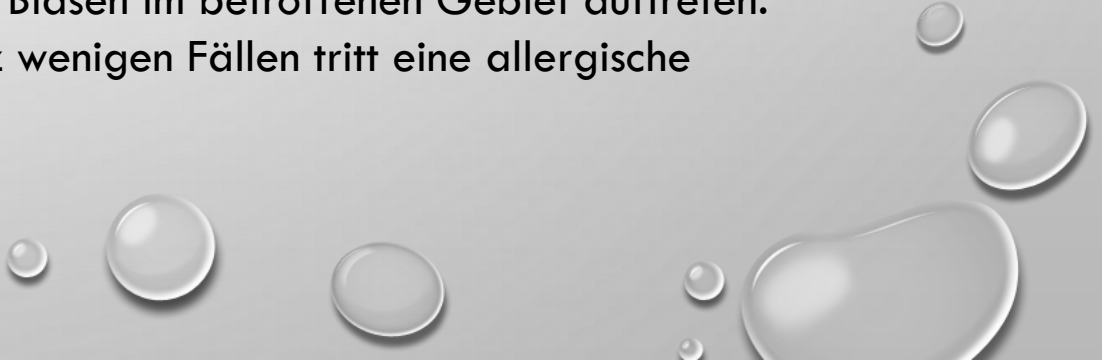
Oft sind die Symptome harmlos und verschwinden nach kurzer Zeit, sollten sich aber Symptome zeigen, sind die bereits besprochenen Mittel, wie Apis, Urtica urens, bei allergischem Schock Carbolicum acidum oder bei Panikreaktionen Aconitum angezeigt.



Schlangenbisse

Schlangenbisse sind in der Schweiz und in Mitteleuropa relativ selten (im Jahr 2021 waren es z.B. 43 gemeldete Bisse). In der Schweiz sind vor allem zwei Giftschlangen, die Kreuzotter und die Aspiviper verbreitet. Die meisten Bisse geschehen nach wie vor durch das Necken, Quälen oder Gefangennehmen der Schlangen und könnten vermieden werden. Schlangen meiden den Kontakt mit Menschen und weichen ihnen aus, nur bei unverhofften Begegnungen, bei denen die Schlange sich oder ihre Brut bedroht sieht, kommt es zu Bissangriffen.

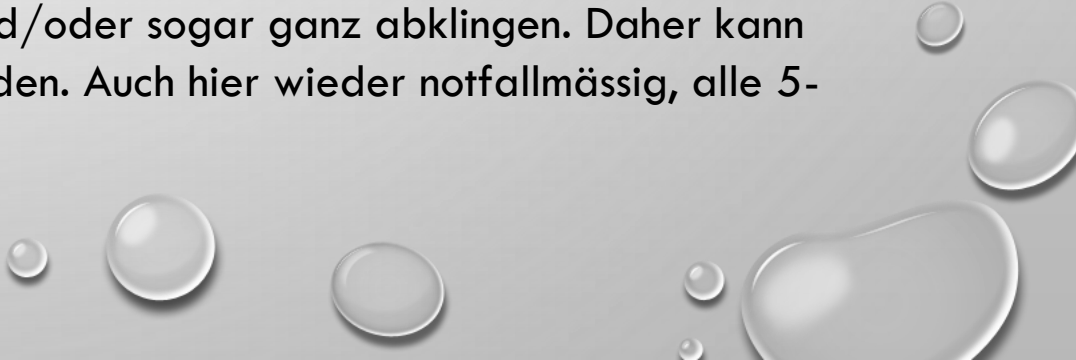
Die allermeisten Bisse betreffen die Hände oder Füße. Typisch sind auf dem gebissenen Körperteil Bissmarken, die sich als zwei kleine Punkte, wenige Millimeter voneinander entfernt, zeigen. Nach einem Biss schwillt in den meisten Fällen der gebissene Körperteil an. Es können auch eine bläuliche Verfärbung und die Bildung von Blasen im betroffenen Gebiet auftreten. Seltener kommt es zu Erbrechen oder Bauchschmerzen. In nur ganz wenigen Fällen tritt eine allergische Reaktion oder ein Kreislaufschock ein.



Die Chance einer Schlange zu begegnen steigt je südlicher wir uns bewegen (also bereits Italien, Griechenland, afrikanische oder asiatische Länder und speziell Australien). Hohes festes Schuhwerk gilt dabei als bester Schutz.


Schlangenkontakte sind für viele Menschen extrem Schreckauslösend. Daher ist oft **Aconitum** das erste Mittel der Wahl. Gerade bei Schlangenbissen gilt es Ruhe zu bewahren und sich nicht unnötig zu bewegen (panisches Herumrennen..), um das Gift nicht unnötig im Kreislauf zu verteilen. Zudem sollten Ringe und Uhren abgelegt werden um Schwellungen zu vermeiden. Die Bissstelle sollte desinfiziert und gekühlt werden und ein Arzt aufgesucht werden (schonende Transportbewegung).

Dr. A. Parek, der ein homöopathisches Spital in Indien führt und der häufig mit Schlangenbissen konfrontiert ist, berichtete, dass, die Symptome nach **Ledum** milder werden und/oder sogar ganz abklingen. Daher kann Ledum auch bei Schlangenbissen in unserer Region eingesetzt werden. Auch hier wieder notfallmässig, alle 5-10 Minuten wiederholt, bis zur notärztlichen Begleitung.



Sollte sich die Bissstelle bläulich-violett verfärben und es tritt eine starke Blutung auf, sollte Lachesis gegeben werden.

Bestätigende Lachesis Symptome:


- Bissstelle schwillt stark an (so dick wie eine Honigmelone)
 - Purpurfarbig
 - Extrem Berührungsempfindlich und schmerzhaft
 - Engegefühl, speziell am Hals, erträgt keine engen Kleider, Gürtel, Uhr,Ringe
 - Brustbeklemmung, Engegefühl, schweratmigkeit
 - Eventuell Geschwätzigkeit des Patienten
- 

Ein Wort zur äusserlichen Behandlung:

Wir kennen die Echinacea vor allem als Mittel zur Erhöhung der Infektabwehr. Bei den Indianern Nordamerikas gilt sie aber als **das Mittel** bei Schlangenbissen. Oft wird sie als Umschlagbrei auf die Bisswunde aufgelegt (Hyaluronidasehemmung).

Umschläge mit verdünnter Echinaceatinktur sind daher ein gutes, zusätzliches Mittel um Schlangenbisse zu mildern, können aber auch bei allen anderen Arten von Insektenstichen und Tierbissen angewendet werden.

Als tolles Mittel bei Insektenstichen für unterwegs empfiehlt sich hier das alt bewährte OMIDALIN® oder wie wärs mit einer Hausspezialität deines Geschäfts mit Echinacea TM, Ledum TM und Urtica urens TM?



Posologie / Einnahme und Gaben:

Die Einnahme des passenden Mittels richtet sich **IMMER** nach dem Zustand des Patienten und der Bedrohlichkeit.

Je bedrohlicher und heftiger der Zustand umso häufiger wird die Gabe wiederholt. (Beispiel: Stich in die Mundhöhle, Anaphylaxie)

Unser Ziel:

„Schnelle, sanfte und dauerhafte Wiederherstellung der Gesundheit!“



Empfohlene Potenz:

C30 Globuli (keine Xylit Globuli wegen Unverträglichkeit bei Hunden, Kaninchen, Frettchen, Ziegen)

Aconitum evtl. C200 , ebenfalls Carbolicum acidum

Dosis:

2 Globuli auf die Zunge geben

Wiederholung wann immer möglich gelöst : 2 Globuli in ca. 100ml Wasser lösen und davon einen Schluck einnehmen,

Lösung vor jeder Einnahme mit einem Plastik- oder Holzlöffel verquirlen

(§ 247 und 248, Samuel Hahnemann, Organon der Heilkunst, 6. Auflage)


Wenn keine Lösung möglich ist weitere trockene Einnahme von 2 Globuli.



Wiederholung /Frequenz:

Je akuter umso häufiger alle 5-10 Minuten bei hochakuten Zuständen, alle 30-60 Minuten bei akuten Zuständen, alle 2-4 Stunden bei weniger akuten Zuständen.

Dabei die Reaktion beobachten:

- Bei Besserung keine Wiederholung
 - Bei Stillstand der Besserung Wiederholung
 - Bei Verschlechterung KEINE Wiederholung
 - Wenn neue Symptome auftreten: NEUES, PASSENDERES MITTEL SUCHEN!
 - Keine Wirkung besser passendes Mittel suchen.
- 

Einnahme als nach der PDF-Regel:

POTENZ

DOSIS

FREQUENZ

P

D

F



ZUSAMMENFASSUNG

POTENZ

Angepasst an Zustand des Patienten, je heftiger die Symptome umso höher die Potenz oder umso häufiger die Frequenz

DOSIS

1-2 Globuli auf die Zunge nehmen und zergehen lassen oder (besser) in einem Glas Wasser lösen und ein Schluck einnehmen

FREQUENZ


Einmalige Einnahme trocken danach gelöst, je nach Verlauf und Zustand wiederholen.



Ein Wort zur Prophylaxe von Insektenstichen mit homöopathischen Mittel

Immer wieder liest man den Tipp Staphisagria, Ledum oder Caladium vorbeugend einzunehmen.

Ich rate von diesen Empfehlungen ab, bei einer hohen Empfänglichkeit für Insektenstichen sollte eine klassische Behandlung des Patienten erfolgen!



Zusammenfassung

Ameisenkontakte: urt-urens.

Anaphylaxie: acid-carb.

Bienenstiche: apis, led.

Heiss, geschwollen: apis

Stichstelle fühlt sich kalt an: led

Flohstiche: led, pullex, urt-urens

Hornissenstiche: apis, led
(s. Bienenstiche)

Lymphangitis: gun-p

Mückenstiche: led

Tierbisse allgemein: led

Quallenstiche: acet-acid, med. urt-urens


Schlangenbisse: lach, led

Tierbisse allgemein: led

Wespenstiche: apis, led. (s. Bienenstiche)

Schreck, Schock, Panik: acon

Zeckenbisse: led



Wir sind am Schluss unseres Seminars

Vielen Dank für Deine Teilnahme und Dein Interesse

Vielleicht hast Du Lust, Dir folgende Fragen zu beantworten:

- Was war für Dich besonders spannend?
- Was wirst davon kannst Du besonders gut in Deiner täglichen Beratung einsetzen?
- Was wirst Du für Dich persönlich mitnehmen?

Wenn Du Lust hast auf ähnliche Schulungen und Informationen zur klassischen Homöopathie dann registriere Dich doch auf der Webseite des Homöopathie Forums!

<https://www.homoeopathieforum.ch/fachbereich>

